

Eigenverbrauch bei Solarstromanlagen

## Wann macht das Sinn?

Die Einspeisevergütung von Solarstrom beträgt für Anlagen bis 30 kW Nennleistung derzeit 28,74 ct/kWh. Für größere Anlagen liegt die Vergütung nach Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) immer noch über 25 ct/kWh ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer (netto).

Die Arbeitspreise für den Strombezug landwirtschaftlicher Betriebe befinden sich derzeit meist zwischen 15 und 20 ct/kWh netto. Solarstrom selbst zu verbrauchen wäre damit unrentabel, wenn es nach EEG seit 2009 nicht eine gesetzlich festgelegte Einspeisevergütung auch für den Eigenverbrauch geben würde. Der Netzbetreiber ist danach verpflichtet, auch

für den nicht ins öffentliche Netz eingespeisten Strom eine Vergütung zu bezahlen, deren Höhe sich aus dem Inbetriebnahmezeitpunkt der Solarstromanlage, der Nennleistung dieser Anlage und inzwischen auch nach dem Anteil des selbst verbrauchten Solarstromanteils richtet. Die Tabelle 1 listet die Vergütungssätze bei unterschiedlichen Bedingungen auf.

Solarstromanlagen, die vor 2009 in Betrieb genommen wurden, erhalten keine Vergütung für selbst verbrauchten Solarstrom. Anlagen, die 2009 und im ersten Halbjahr 2010 fertiggestellt wurden, erhalten nur dann eine Vergütung des Eigenverbrauchanteils, wenn die Nennleistung 30 kWp nicht übersteigt. Danach wurde die Grenze auf 500 kWp Nennleistung erhöht, und es wurde eine zweistufige Vergütung eingeführt. Bestehende Anlagen können

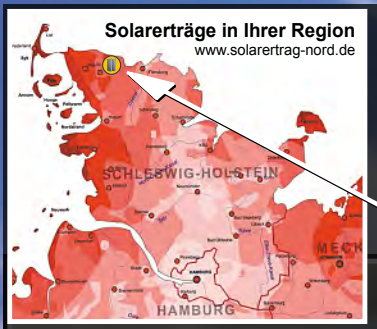


Durch Eigenverbrauch des Stromes kann man Geld sparen. Man sollte es nur mit spitzer Feder durchrechnen. Foto: Klaus-Uwe Gerhard/pixelio

noch umgestellt werden, müssen aber die Randbedingungen zum Inbetriebnahmezeitpunkt erfüllen. Beispielsweise bekommt eine Anlage, die im ersten Halbjahr 2010 fertigge-

stellt wurde, für den nachgewiesenen Eigenverbrauch 22,76 ct/kWh, wenn die Nennleistung von 30 kWp nicht überschritten wurde. Dies gilt auch dann, wenn die Umstellung auf Eigenverbrauch erst im Herbst 2011

## Mit Solarstrom Geld verdienen...



## ...wir wissen wie!

**EWS**  
Energie aus Wind und Sonne  
GmbH & Co. KG

Am Bahnhof 20 24983 Handewitt  
Tel.: 0 46 08 / 67 81 Fax: 0 46 08 / 16 63

Erfahrung aus 25 Jahren Praxis  
**www.ews.sh**

**Solarstromanlagen im Norden**  
Landwirtschaftlicher Betrieb, Ladellund  
Leistung: 124,74 kWp, Inbetriebnahme: April 2009

Diese Anlage wurde realisiert von unserem Partner:

**Heiko Oehlert**  
GmbH & Co. KG  
Dachdeckerei  
Spartentechnik • Bauklempnerei • Fassadenbau  
**Solar... Nutzen Sie Ihre Dachfläche**  
Gewerbehof 3 Tel. 0461 / 7002627  
24955 Harrislee Fax 0461 / 7002628  
[www.dachdeckerei-oehlert.de](http://www.dachdeckerei-oehlert.de)

Dachdeckerei Oehlert lädt ein:  
**OPEN-HOUSE**  
**01. OKTOBER 2011**  
von 10.00-17.00 Uhr

**Unsere Aktionen:**  
Aussteller vor Ort, Vorträge,  
großes Kinderprogramm,  
Bier- und Grillwagen

Aussteller: Giebelstein, Bauda, Witschöfer,  
Schiefer, Velux, Enke, Computerklinik, EWS

**Tabelle 1: Eigenverbrauch von Solarstrom**

nur mit Anlagen auf/an Gebäuden oder Lärmschutzwänden möglich

| Inbetriebnahme     | Einspeisevergütung bei Netzeinspeisung |                |                 | Vergütung für Eigenverbrauchsanteil |                |                 | Bemerkungen  |
|--------------------|--|----------------|-----------------|-------------------------------------|----------------|-----------------|--|
|                    | > 30 kWp                               | > 30 - 100 kWp | > 100 - 500 kWp | > 30 kWp                            | > 30 - 100 kWp | > 100 - 500 kWp |  |
|                    | ct/kWh                                 | ct/kWh         | ct/kWh          | ct/kWh                              | ct/kWh         | ct/kWh          |  |
| 2008               | 46,75                                  | 44,48          | 43,99           | 0                                   | 0              | 0               | keine Eigenverbrauchsförderung vor 1.1.2009                  |
| 2009               | 43,01                                  | 40,91          | 39,58           | 25,01                               | 0              | 0               | sinnvoll, wenn Nettoarbeitspreis über 18 ct/kWh              |
| 1.1. - 30.6.2010   | 39,14                                  | 37,23          | 35,23           | 22,76                               | 0              | 0               | sinnvoll, wenn Nettoarbeitspreis über 16,38 ct/kWh           |
| 1.7. - 30.9.2010   | 34,05                                  | 32,39          | 30,65           | 17,67 (22,05)                       | 16,01 (20,39)  | 14,27 (18,65)   | - 16,38 ct/kWh (für Anteil > 30 % Differenz nur - 12 ct/kWh) |
| 1.10. - 31.12.2010 | 33,03                                  | 31,42          | 29,73           | 16,65 (21,03)                       | 15,04 (19,42)  | 13,35 (17,73)   | - 16,38 ct/kWh (für Anteil > 30 % Differenz nur - 12 ct/kWh) |
| 2011               | 28,74                                  | 27,33          | 25,86           | 12,36 (16,74)                       | 10,95 (15,33)  | 9,48 (13,86)    | - 16,38 ct/kWh (für Anteil > 30 % Differenz nur - 12 ct/kWh) |

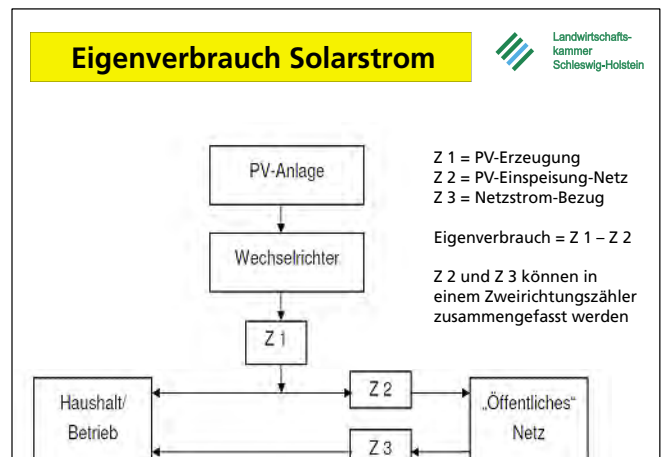
oder später erfolgt. Komplizierter wird es, wenn eine Anlage im Herbst 2011 fertiggestellt wird. Dann bemisst sich die Eigenverbrauchsvergütung an der Höhe des Eigenverbrauchsanteils der Solarstromproduktion und auch an der Nennleistung der installierten Anlage.

Eigenverbrauch ist immer nur der Strom, der zeitgleich von der Solarstromanlage erzeugt und direkt verbraucht wird. Überschüssiger Strom wird ins Netz gespeist und entsprechend vergütet. Die höchstmögliche Eigenverbrauchsvergütung je kWh bekommt eine Anlage bis 30 kWp, bei der der gesamte Solarstrom selbst verbraucht werden kann. Wenn der

selbst genutzte Strom mindestens 16,38 ct/kWh wert ist, lohnt es sich für Anlagen, die ab dem 1. Juli 2010 fertiggestellt wurden, über den Eigenverbrauch nachzudenken.

Zu bedenken ist aber, dass nur der Nettoarbeitspreis, der tagsüber gilt, gegenzurechnen ist. Auch für den solaren Eigenverbrauch ist die Mehrwertsteuer abzuführen, und die Kosten für die Strombereitstellung und Zählergebühren fallen ebenfalls an. Der Strombezug und die Einspeisung müssen über den gleichen Anschluss laufen. Eventuell sind getrennte Zähler (Betrieb, Wohnhaus, Wärmepumpen) wieder auf einen Zähler zurückzubauen. In der Planungsphase ist

**Grafik: Solarstrom selber verbrauchen**



**Tabelle 2: Mehrertrag durch Solarstrom-Eigenverbrauch**

|   |           |              |         |         |        |        |
|---|-----------|--------------|---------|---------|--------|--------|
| Jahr der Inbetriebnahme:                        |           | 2011         |         |         |        |        |
| Nennleistung der Anlage:                        |           | 30 kWp       |         |         |        |        |
| Jahresstromproduktion:                          |           | 25.000 kWh/a |         |         |        |        |
| Eigenverbrauchsanteil:                          |           | 10 %         | 20 %    | 30 %    | 40 %   | 50 %   |
| Mehrertrag in €/a bei Stromarbeitspreis (netto) | 16 ct/kWh | - 9,50       | - 19,00 | - 28,50 | 71,50  | 171,50 |
|   | 18 ct/kWh | 40,50        | 81,00   | 121,50  | 271,50 | 421,50 |
|   | 20 ct/kWh | 90,50        | 181,00  | 271,50  | 471,50 | 671,50 |
|   | 22 ct/kWh | 140,50       | 281,00  | 421,50  | 671,50 | 921,50 |

berechnet mit Eigenverbrauchsrechner des Solar-Förder-Vereins (SFV) [www.sfv.de](http://www.sfv.de)

mit dem Stromversorger zu klären, ob der „Reststrombedarf“ aus dem Versorgungsnetz zu gleichen Konditionen zu bekommen ist wie die bisherige „Vollversorgung“ aus dem Netz. Auch steuerliche Gesichtspunkte sollten frühzeitig geklärt werden.

In Tabelle 2 ist der jährlich erzielbare geldliche Mehrertrag einer 30-kWp-Anlage bei unterschiedlichen

Eigenverbrauchsanteilen und ersparten Netto-Stromarbeitspreisen aufgelistet. Beträgt der Netto-Stromarbeitspreis 18 ct/kWh, ist bereits bei 10 % Eigenverbrauchsanteil ein jährlicher Mehrertrag gegenüber der Volleinspeisung von 40,50 € erzielbar. Bei 20 ct/kWh und 40 % Eigenverbrauch beträgt der Mehrertrag bereits 471,50 € jährlich.

Ein hoher Stromverbrauch in den Sommermonaten steigert den Eigenverbrauchsanteil und damit den Mehrertrag. Schweine haltende Betriebe erreichen deshalb eher hohe Eigenverbrauchsanteile als Milchviehbetriebe.

Wenn sich nach der Überprüfung bereits bei heutigen Bedingungen ein Vorteil für die Eigenstromnutzung ergibt, so wird dieser Vorteil in den kommenden Jahren zunehmen. Die Strompreise werden sicherlich steigen, die Einspeisevergütung für in Betrieb befindliche Solarstromanlagen bleibt über 20 Jahre konstant.

Jeder, der aktuell eine Solarstromanlage plant, die über den Hausanschluss einspeist, sollte über die Eigenstromnutzung nachdenken. Auch wenn der Eigenverbrauchsanteil unter 30 % bleiben wird, lohnt sich die Eigenstromnutzung, wenn die zusätzlichen Umbau- und Zählerkosten gering bleiben.

Walter Eggensglüß